

10 Jahre nutritionDay

in Pflegeheimen - Ernährung macht den Unterschied



Sigrid Moik

nutritionDay in Pflegeheimen feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Das gibt Anlass das Projekt zu präsentieren, Entwicklungen Revue passieren zu lassen, auf Erfolge anzustoßen und die Aktualität des Themas Mangelernährung aufzuzeigen ...

Wer sich mit Mangelernährung bei älteren und kranken Personen beschäftigt, kommt an nutritionDay (nDay) nicht vorbei. nDay ist mittlerweile ein fester Bestandteil für jene geworden, die sich im Klinikalltag und im Pflegeheim dem Thema Ernährung und Mangelernährung verschrieben haben.

nDay ist mit mehr als 225 000 TeilnehmerInnen aus 2517 Einrichtungen und 63 Ländern die größte Initiative zu dem Thema im Krankenhaus und Pflegeheimbereich, mit weltweiter Reichweite. Am nDay, einem jährlich festgelegten Stichtag im November, wird mit Hilfe von einfachen Fragebögen die Ernährungssituation von BewohnerInnen und PatientInnen erhoben. Jedes Pflegeheim kann sich der freiwilligen Datenerhebung anschließen und sich dabei kostenlos und anonym mit anderen Häusern vergleichen.

Die Idee eines „nutritionDay“ wurde 2006 von Prof. Dr. Michael Hiesmayr (Medizinische Universität Wien) für das Krankenhaussetting entwickelt. Anlass zur Gründung war die

Notwendigkeit, Ernährung von Kranken mehr Aufmerksamkeit zu geben, da die Prävalenz von Mangelernährung hier besonders hoch war und die Ernährungsversorgung nicht den nötigen Stellenwert erhielt. Konsequenzen waren und sind nach wie vor negative Auswirkungen für Individuum, Einrichtung und Gesundheitssystem. Die Idee von nDay stützt sich auch auf eine Resolution des Europarates (2003), in der ein Handlungsbedarf bei Mangelernährung in Gesundheitseinrichtungen und ein höherer Stellenwert in der Gesundheitspolitik konstatiert wurden. Durch diesen Aufwind gestärkt, konnte auch die finanzielle Unterstützung durch ESPEN (Europäische Gesellschaft für klinische Ernährung) zugesagt werden. Der Sprung zum Pflegeheim war danach nicht mehr groß, da auch PflegeheimbewohnerInnen ähnlich stark von Mangelernährung betroffen sind (Studien gehen von einer Prävalenz zwischen 23-85% aus). Durch die Entwicklung eigener Fragebögen für den Pflegeheimbereich in 2007 wurde „nutritionDay in Pflegeheimen“ geboren. Durch die Übernahme der Bereichsleitung durch Prof. Dr. Dorothee Volkert von der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg hat nDay in Pflegeheimen auch einen eigenen Standort erhalten.

Seit 2016 sind die Fragen auf 2 Fragebögen reduziert, schwierige Fragen aus der Erhebung gestrichen und Beteiligung der BewohnerInnen auf ein Minimum reduziert. Dadurch erleichtert sich die Datenerhebung erheblich. Dieses Jahr, am 9. November 2017, feiert der nDay in Pflegeheimen sein 10-jähriges Jubiläum.

Warum ist Mangelernährung im Pflegeheim immer noch ein aktuelles Thema? Mangelernährung bekommt heute mehr

Aufmerksamkeit, weil negative Folgen durch Studien vielfach gut belegt sind. Besonders Risikogruppen wie ältere Menschen und Kranke sind von Mangelernährung betroffen. Mangelernährung begünstigt Infektionskrankheiten sowie den Verlust kognitiver Leistungsfähigkeit und Muskelfunktion. Folge daraus sind ein erhöhtes Risiko zu stürzen und eine verminderte Selbstständigkeit der Betroffenen. Bei Krankheit kann Mangelernährung Wundheilung und Genesungsprozess beeinträchtigen, Komplikationsraten und Folgeerkrankungen erhöhen und damit den Krankenhausaufenthalt verlängern. Als Folge entstehen Mehrkosten für Gesundheitseinrichtungen und das Gesundheitssystem. Adäquate Ernährung kann dem entgegensteuern und den Genesungsprozess als auch die Pflegebedürftigkeit positiv beeinflussen. In weiterer Folge können dadurch Lebensqualität der BewohnerInnen verbessert und Kosten reduziert werden.

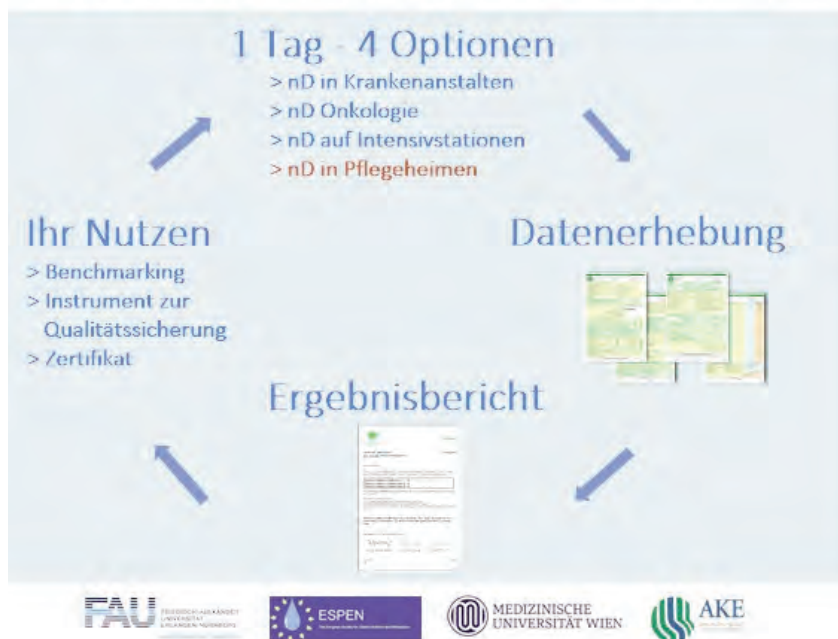
Wem und wie kann nutritionDay nutzen?

nDay hat sich als internationales non-profit Netzwerk positioniert und bietet dadurch einen niederschweligen Zugang für Pflegeheime und andere Gesundheitseinrichtungen sich anonym und international zu vergleichen. Die über die Jahre entstandene internationale Datenbank zu Bewohner- und Strukturdaten hilft der Wissenschaft neue Erkenntnisse über die Ernährungssituation und Ernährungsversorgung zu gewinnen, was in weiterer Folge für Entscheidungsträger auf politischer Ebene von Nutzen sein kann. Es entsteht dadurch eine win-win-win Situation für Gesundheitseinrichtungen, Wissenschaft und Politik.

Pflegeheime können von nDay profitieren, da die IST-Situation der Ernährungsver-



9. November 2017 nutritionDay worldwide - Machen Sie mit!



sorgung in Form eines Berichts aufgezeigt wird. Der Ergebnisbericht, mit den Daten des Pflegeheims im nationalen und internationalen Vergleich, ermöglicht dem Pflegeheim sich zu „benchmarken“, sprich zu vergleichen und daraus Schlüsse zu ziehen. Den Ergebnisbericht erhält das Pflegeheim unmittelbar nach der Dateneingabe. Damit können Versorgungsstrukturen und ausgewählte Qualitätskriterien der Ernährungsversorgung, wie etwa „die Durchführung von Ernährungsscreenings“, „regelmäßige Gewichtsmessungen“ oder „die Verfügbarkeit von DiätologInnen“ verglichen werden sowie „auffällige Ernährungsbefunde“ von BewohnerInnen schneller erkannt werden. Konkret gibt nDay Auskunft zum aktuellen Ernährungsstatus der BewohnerInnen, wieviel die BewohnerInnen essen, wie sie ernährt werden, welche Risikofaktoren sie mit sich bringen und welche Versorgungsstrukturen auf der Station vorhanden sind.

Für MitarbeiterInnen und Führung schafft eine Teilnahme Bewusstsein für Mangelernährung und setzt einen ersten Schritt. Ein außenwirksames Zeichen kann die Einrichtung mit einem Teilnahmezertifikat setzen und damit demonstrieren, dass Ernährung und die Ernährungsversorgung der BewohnerInnen wichtig sind und darauf geachtet wird. Mittel- bis langfristig kann nDay als Werkzeug eingesetzt werden um die Ernährungsversorgung zu planen, überprüfen und durch gezielte Maßnahmen zu verbessern.

Welche Erfolge kann nutritionDay in Österreich feiern?

In Österreich konnten seit 2007 Daten von über 9721 BewohnerInnen aus 330 Einrichtungen gesammelt werden. Damit hat Österreich die zweithöchste Teilnehmerzahl am nDay in Pflegeheimen weltweit, die

aktuell bei über 34.200 liegt. Zwei Initiativen haben maßgeblich zu dieser hohen Teilnehmerzahl beigetragen.

Eine österreichweite Erhebung in 2015 wurde für das Bundesministerium für Gesundheit durchgeführt. Die Daten wurden durch Krankenhäuser und Pflegeheime für den Ernährungsbericht 2016 gesammelt und dienen als Basis für weitere Schritte auf politischer Ebene.

Anke Stalzer, BSc Pflegeexpertin der Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt Graz: „Wir machen bereits zum sechsten Mal in Folge am „nDay in Pflegeheimen“ mit. Die Ergebnisse werden jedes Jahr dem erweiterten Management präsentiert und Maßnahmen abgeleitet. Neben den Routinemaßnahmen, wie den Ernährungsteam-besprechungen lag 2016 das interprofessionell beschlossene Hauptaugenmerk für die Pflegewohnheime auf Umgebungsgestaltung im Zusammenhang mit den Mahlzeiten. Der nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen überarbeitete

Pflegfachleitfaden Mangelernährung wurde fertiggestellt und auch in einer Kurzversion präsentiert. In Zusammenarbeit mit der Logopädie wurden MitarbeiterInnen geschult um BewohnerInnen mit Schluckstörungen besser beim Essen zu unterstützen. Um das Gelernte zu festigen wurden Poster in den Pflegewohnheimen angebracht. Heuer nehmen die Ernährungsbeauftragten der einzelnen Pflegewohnheime an interprofessionellen über unser Ernährungsteam initiiert und geleitete Intensivworkshops teil. Der nDay hilft uns die aktuelle Ernährungssituation unserer BewohnerInnen zu verstehen und Möglichkeiten für Weiterentwicklungen zu erkennen.“

An einer weiteren Initiative, die durch das Amt der Steiermärkischen Landesregierung in 2012 in Auftrag gegeben wurde, haben sich etwa ein Drittel aller steiermärkischen Pflegeheime beteiligt. „Weiterführende Projekte sind daraus entstanden“, so Univ. Prof. Dr.ⁱⁿ Roller-Wirnsberger von der Medizinischen Universität Graz. „Das Ziel der Initiative mit nDay war die Datenlage in

der Steiermark zu Mangelernährung in Pflegeheimen zu verbessern. Nach der Erhebung ist die lokale Weiterentwicklung in der Langzeitpflege zu einem fixen Bestandteil der steirischen Gesundheitsplattform geworden. Konkret wurden nach nDay ein Schulungsmodell für nicht diplomiertes Pflegepersonal in Langzeiteinrichtungen entwickelt, dessen Nachhaltigkeit evidenzbasiert überprüft wurde. Dabei hat sich herausgestellt, dass ein Schulungsansatz der auf Alltagserfahrungen des Personals aufbaut, die nachhaltigste Form der Weiterbildung ist. Schulungsprogramme nach diesem Vorbild werden nun für gesamte Pflegeheime in der Region angeboten.“

Diese Kampagnen zeigen, dass nDay in Pflegeheimen auf breites Interesse stößt und gemeinsame Bemühungen bereits in der Politik angekommen sind.

Wenn Sie nun teilnehmen möchten...

Die Teilnahme am nDay ist freiwillig, anonym und kostenlos. Die Durchführung ist einfach und die Datenerhebung an einem Tag abgeschlossen. Die Teilnahme wird über die nDay Website (www.nutritionday.org) ab-

gewickelt auf der Sie sich registrieren und Codes anfordern können, die der Anonymisierung dienen. Die Fragebögen können über das Submenü „for Nursing homes“ heruntergeladen werden. Die erhobenen Daten werden vom Pflegeheim über ein persönliches account in eine online Datenbank von nDay eingegeben und TeilnehmerInnen erhalten direkt nach Dateneingabe den Ergebnisbericht. Nach sechs Monaten werden TeilnehmerInnen gebeten ein kurzes „follow up“ einzugeben um den aktuellen Aufenthaltsort, aktuelles Gewicht, Anzahl der Stürze und Krankenhausaufenthalte über diesen Zeitraum zu dokumentieren. Ein aktualisierter Bericht kann abermals heruntergeladen werden.

Der Bericht dient als Diskussionsgrundlage für das Team und die Pflegeheimleitung, um mögliche Entwicklungen und Maßnahmen abzuleiten und legt einen Grundstein für ein kontinuierliches Monitoring und Steuern der Ernährungsversorgung in Ihrer Einrichtung.

Das nDay Team bedankt sich an dieser Stelle bei unseren TeilnehmerInnen für ihre Treue und kontinuierliche Unterstützung!

Nur mit Hilfe Ihres Engagements kann die Vision von nDay in die Welt hinausgetragen werden und Risikogruppen Gehör und Beachtung bekommen.

Informieren und registrieren Sie sich auf unserer Website <http://www.nutritionday.org> oder kontaktieren Sie uns direkt unter 0680 / 55 24 917.

Vielen Dank für die letzten 10 Jahre!

Sigrid Moick, MA
Projectmanagement
office@nutritionday.org
www.nutritionday.org

Miele
PROFESSIONAL

Der perfekte Auftritt. Glanz und Sauberkeit für Ihr Unternehmen.

Jederzeit strahlendes Geschirr und gepflegte Wäsche mit den Lösungen von Miele Professional.

Miele
ORIGINAL
QUALITÄT

www.miele-professional.at